

# Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung des bbk berlin am 2. September 2020

**Ort:** Bildhauerwerkstatt,  
Osloer Straße 102, 13359 Berlin  
**Sitzungsbeginn:** 18.18 Uhr  
**Sitzungsende:** 20.44 Uhr  
**Anwesende:** zu Sitzungsbeginn  
54 stimmberechtigte Mitglieder  
**Versammlungsleitung:**  
Christophe Knoch  
**Protokoll:** Martin Schönfeld

## Top 1 Eröffnung und Begrüßung:

Die Sprecherinnen des bbk berlin, Zoë Claire Miller und Heidi Sill, eröffnen die Versammlung und begrüßen die anwesenden Mitglieder. Sie weisen auf die durch die Corona-Pandemie vorgegebenen Hygiene-Vorschriften und deren verbindliche Einhaltung hin. Der Vorstand dankt allen Mitarbeiter\*innen der Geschäftsstelle des bbk berlin, des kulturwerks und des bildungswerks für die Aufrechterhaltung des Betriebes auch während der Corona-Pandemie.

## Top 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit nach § 9 der Satzung:

Die Satzung des bbk berlin schreibt für die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung die Anwesenheit von mindestens 5 Prozent der Mitglieder vor. Die in der Versammlung anwesenden 54 Mitglieder erreichen diesen Anteil nicht. Dennoch ist die Beschlussfähigkeit gegeben, solange die Beschlüsse der Versammlung nicht innerhalb eines Monats nach ihrer Veröffentlichung von einem Verbandsmitglied angezweifelt werden.

## Top 3 Wahl der Versammlungsleitung und der Protokollführung:

Der Vorschlag für die Versammlungsleitung durch Christophe Knoch wird von den Anwesenden einstimmig angenommen. Für die Protokollführung wird Martin Schönfeld vorgeschlagen und einstimmig bestätigt.

**Top 4 Bericht des Vorstands:** Die Themen des Vorstandsberichtes tragen die Sprecherinnen Zoë Claire Miller und Heidi Sill abwechselnd vor:

▪ **Reform des Ateliermietprogramms:** Vor Ausbruch der Corona-Pandemie standen der Ateliernotstand und die damit verbundenen Gespräche mit den Politiker\*innen im Zentrum. Der Verband fordert für eine Reform des Ateliermietprogramms die Anpassung

der Einkommensgrenzen an die gestiegenen Lebenshaltungskosten, die Begrenzung des Mietpreises, die Einrichtung eines zweiten Förderungsweges und den Verzicht auf die 8-Jahresregel. Das Programm war unterschriftsreif, wurde aber von der Pandemie aufgehalten.

▪ **Grundrente:** Den Beschluss des Deutschen Bundestages zur Einführung einer Grundrente kritisierte der bbk berlin, weil er die Mehrheit der Künstler\*innen ausschließt und sie in der Grundsicherung belässt.

## ▪ 70 Jahre bbk berlin und neue Website:

Der Ausbruch der Corona-Pandemie Mitte März 2020 stellte den bbk berlin vor neue Herausforderungen. Nicht nur musste das bereits geplante Jubiläumsfest zu 70 Jahre bbk berlin abgesagt werden. Auch der Neustart der Homepage verschob sich, und sie konnte erst zum 1. Mai freigeschaltet werden. Die Rückmeldungen der Künstler\*innen fielen sehr positiv aus. So hat die Homepage an Klarheit gewonnen und ist auch auf mobilen Endgeräten nutzbar. Der Vorstand dankt vor allem Ute Weiss Leder und der Firma Panatom für die Vorbereitung und Neueinrichtung der Homepage.

▪ **"Join us":** In der Öffentlichkeitsarbeit hat der Verband unter dem Motto „Join us“ eine neue Kampagne für die Mitgliederwerbung gestartet.

## ▪ Die Auswirkungen der Corona-Pandemie:

Mit der Corona-Pandemie sicherte der Vorstand die Arbeitsfähigkeit der Werkstätten und Büros. Dabei mussten die Werkstätten zunächst geschlossen werden, und nach dem Neustart Mitte Mai sind einzelne Abteilungen immer noch nur eingeschränkt geöffnet. Die Büros gingen weitgehend ins Homeoffice. Noch dringlicher war die Unterstützung der Künstler\*innen bei der Beantragung der Krisenhilfen des Landes und des Bundes. Hierzu hat sich der Vorstand mit seinen Vorschlägen und Anregungen aktiv in die Gestaltung der verschiedenen Unterstützungsprogramme eingebracht. Während das Land Berlin die Bildenden Künstler\*innen in sein Programm für die Soloselbstständigen selbstverständlich einbezog,

sind mit den Bundesförderungen etliche Hürden verbunden wie zum Beispiel die Konzentration auf Betriebsausgaben. Damit werden die Künstler\*innen in die Grundsicherung von ALG II und Hartz4 abgedrängt. Deshalb appellierte der bbk berlin zusammen mit anderen Berufsverbänden an die Bundesregierung zur Öffnung der Coronahilfen für Soloselbstständige. Dagegen verschärfte der Bund seine Vorschriften und führte eine Antragstellung nur durch Steuerberater\*innen oder Wirtschaftsprüfer\*innen ein. Insgesamt kritisiert der bbk berlin die Bundesförderung als ein „Placebo“.

## ▪ Aktuelle Förderprogramme:

Die neu aufgelegten Förderungen durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa mit einem großen Stipendienprogramm hat der Vorstand des bbk berlin begrüßt. Anstelle einer Auslosung der Stipendienvergabe wäre jedoch eine qualifizierte Auswahl durch Fachjurs nach besonderem Unterstützungsbedarf sowie fachlichen und beruflichen Kriterien besser gewesen. Über zusätzlich geplante Programme einer „Initiative Draussenstadt“ und für ein vom Büro für Kunst im öffentlichen Raum gefordertes Programm für Kunst und die Stadtgesellschaft sind noch keine Details bekannt.

▪ **Doppelhaushalt 2022/23:** Für den nächsten Doppelhaushalt des Landes Berlin fordert der bbk berlin ein Programm von 500 Zeitstipendien für die Bildenden Künstler\*innen. Die geltende Zweijahresklausel sollte abgeschafft werden. Die Ausstellungshonorare sollten alle zwei Jahre gemeinsam beraten und deren Erhöhung empfohlen werden. Weitere Forderungen sind: Dauerhafte Ankaufsetats, eine Erhöhung des Haushaltstitels für künstlerische Gestaltungen im Stadtraum, Mindesthonorare bei öffentlichen Förderungen und eine Erhöhung der Zuwendungen für die Einrichtungen des kulturwerks.

▪ **VG Bild-Kunst:** Gegenüber der VG Bild-Kunst thematisiert der bbk berlin den coronabedingten Ausstellungsausfall und dessen Folgen für die Ausschüttungen. Neu erreicht werden konnte die Berücksichtigung der eigenen Homepage der Künst-

ler\*innen bei der Meldung der Veröffentlichungen. Der bbk berlin ruft die Mitglieder der VG Bild-Kunst zur Stimmenübertragung auf ihn selbst auf.

▪ **Koalition der Freien Szene:** In der Koalition der Freien Szene (KdFS) wird der bbk berlin vor allem von seinem Mitglied Corinna Weiner vertreten. Auch die KdFS hat sich mit Rat und Kritik an die Kulturverwaltung in der Vorbereitung von Hilfsprogrammen gewandt. Über die Auswirkungen der Pandemie hat die KdFS eine spartenübergreifende Umfrage durchgeführt, deren Auswertung noch aussteht. Ein europaweites Projekt soll den Austausch mit Künstler\*innen in anderen Städten verstärken. Die Gründung des Vereins „Bündnis Freie Szene“ soll die Beantragung von Projektmitteln ermöglichen. Eine besondere Herausforderung ist die Schaffung von künstlerischen Arbeitsräumen. Hierfür will die KdFS mit ihrer fachlichen Expertise die Senatskulturverwaltung unterstützen.

▪ **DIE VIELEN:** Der bbk berlin engagiert sich im Bündnis DIE VIELEN zur Verteidigung der Kunstfreiheit gegenüber rechtsradikalen Übergriffen auf Kultureinrichtungen und einzelne Künstler\*innen.

▪ **Kommunale Galerien:** Auch in den Berliner Bezirken hat sich der bbk berlin für die Aufrechterhaltung der Kommunalen Galerien zur Galerie Wedding und zur Galerie Alte Schule Adlershof vielfach eingebracht.

▪ **NIEMAND KOMMT:** Das Solidaritätsfestival für Berliner Künstler\*innen wurde vom Verband tatkräftig unterstützt.

▪ **Einer Spende** über 58.300 Euro der Giesecke+Devrient-Stiftung ermöglicht es dem bbk berlin, eine besondere Förderung von Künstler\*innen über 60 Jahre als eine Soforthilfe zukommen zu lassen. Davon sollen 29 Künstler\*innen mit einer Förderung von je 2.000 Euro bedacht werden. Der bbk berlin dankt der Giesecke+Devrient-Stiftung für die großzügige Spende.

**Top 5 Diskussion zu Top 4 Bericht des Vorstands:** In der Aussprache wird die Frage der mangelnden Berücksichtigung von Künstler\*innen in der Grundrente thematisiert. Durch ihr

niedriges Durchschnittseinkommen sind Künstler\*innen in der Anspruchsberechtigung strukturell benachteiligt. Das ist ungerecht und muss der Politik nachhaltig vermittelt werden.

Der Umgang mit Coronabedingten Ausstellungs- und Veranstaltungsausfällen und deren Rückwirkung auf die Ansprüche bei der VG Bild-Kunst werden angesprochen.

Für die Einwerbung privater Spenden wird auf die Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Medien hingewiesen. Über die Nutzung der sozialen Medien hat der Vorstand des bbk berlin zusammen mit dessen Tochtergesellschaften einen Workshop durchgeführt. Vor allem durch sein Twitter-Profil hat der bbk berlin viele neue Kontakte zu Medien-Vertreter\*innen finden können. Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit weist der Vorstand auch auf seine aktuelle Kampagne zur Gewinnung neuer Mitglieder hin. Aktuell zählt der Verband 2.460 Mitglieder. Je mehr Künstler\*innen der bbk berlin hinter sich vereint, desto stärker wird seine Meinung wahrgenommen.

**Top 6 Bericht der Kassenprüfer:** Für die Kassenprüfung trägt Martin Zellerhoff den Bericht vor. Am 4. Februar 2020 haben Martin Pfahler und Martin Zellerhoff die Kassenprüfung vorgenommen.

Die Gesamteinnahmen 2018 betragen 197.000 Euro. Davon ergab sich ein Überschuss von 1.700 Euro. Die Gesamteinnahmen 2019 betragen 191.000 Euro. Dazu ergab sich ein Fehlbetrag von 30.000 Euro (Mahnungen ausstehender Mitgliedsbeiträge, Einnahmeverchiebungen). Am Jahresende 2019 verfügte der Verband über liquide Mittel von 96.000 Euro.

Bei der Prüfung wurden keine Mängel festgestellt. Vielmehr offenbarte sich in der Prüfung nach Ansicht der Kassenprüfer das außerordentliche Engagement des Vorstands und der Sprecherinnen. Deshalb plädieren die Kassenprüfer für eine Erhöhung der Aufwandsentschädigungen des Vorstands. Die Kassenprüfer empfehlen der Versammlung die uneingeschränkte Entlastung des Vorstands.

**Top 7 Entlastung des Vorstands:** Über den von den Kassenprüfern gestellten Antrag zur Entlastung des Vorstands nimmt die Versammlung eine offene Abstimmung vor.

Der Antrag wird von den anwesenden Mitgliedern mit überwältigender Mehrheit angenommen.

**Top 8 Wahl einer Zählkommission:** Für die Durchführung der Vorstandswahl werden die anwesenden Mitglieder zur Mitwirkung in zwei Zählkommissionen aufgerufen.

Für die erste Zählkommission zur Wahl der Sprecher\*innen des bbk berlin kandidieren die Mitglieder: Andrea Sunderplassmann, Theresa Kampmeier, Ute Weiss Leder.

Für die zweite Zählkommission zur Wahl des Vorstands des bbk berlin kandidieren die Mitglieder: Birgit Schlieps, Maud Tutsche, Regina Wells.

**Top 9 Wahl des Vorstands:** Mit dem Ende der Wahlperiode scheidet Sophie-Therese Trenka-Dalton aus dem Vorstand aus. Die Versammlung dankt Sophie-Therese Trenka-Dalton für ihr großes Engagement in der Verbandsarbeit.

Zur Neuwahl des Vorstands kandidieren als Sprecherinnen des bbk berlin die Mitglieder Zoë Claire Miller und Heidi Sill. In geheimer Wahl werden 52 gültige Stimmzettel abgegeben. Davon entfallen auf Zoë Claire Miller 51 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, auf Heidi Sill 50 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung.

Für die Positionen der weiteren Vorstandsmitglieder kandidieren die Künstler\*innen Frauke Boggasch, Catrin Fabricius, Patrick Huber, Susanne Kutter, Sabine Reinfeld und Raul Walch. Es wird im Verfahren der verbundenen Einzelwahl gewählt. Jedes stimmberechtigte Mitglied kann dabei bis zu 5 Kandidat\*innen wählen. In geheimer Wahl werden 54 gültige Stimmzettel abgegeben. Auf die Kandidat\*innen entfallen die Stimmenzahlen:

47 Stimmen für Frauke Boggasch  
46 Stimmen für Raul Walch  
45 Stimmen für Sabine Reinfeld  
37 Stimmen für Patrick Huber  
34 Stimmen für Susanne Kutter  
27 Stimmen für Catrin Fabricius

Mit absoluter Mehrheit wurden die Künstler\*innen Frauke Boggasch, Raul Walch, Sabine Reinfeld, Patrick Huber und Susanne Kutter in den Vorstand des bbk berlin gewählt. Die Kandidatin Catrin Fabricius verfehlt die absolute Mehrheit knapp. Die neu gewählten

Vorstandsmitglieder danken den Mitgliedern für das Vertrauen und nehmen die Wahl an.

**Top 10 Wahl der Kassenprüfer\*innen:** Zur Wahl der Kassenprüfer\*innen kandidieren die Mitglieder Martin Pfahler und Martin Zellerhoff. Die Kandidaten werden in offener Wahl mit überwältigender Mehrheit gewählt. Sie danken für das Vertrauen und nehmen die Wahl an.

**Top 11 Verschiedenes:**

- Der Vorstand stellt den Antrag, den Aufwand der Vertreter\*in des bbk berlin in der Koalition der Freien Szene mit einem monatlichen Honorar von 75 Euro zu entschädigen. Der Antrag wird mit der vielfachen Beanspruchung und der regelmäßigen Berichterstattung der Verbandsvertreterin gegenüber dem Vorstand des bbk berlin begründet. Über den Antrag wird in offener Wahl abgestimmt. Der Antrag wird mit überwältigender Mehrheit angenommen.

- Aus der Mitgliedschaft wird vorgeschlagen, eine mögliche Erhöhung der Aufwandsentschädigung der Vorstandsmitglieder prüfen zu lassen. Bislang erhalten die beiden Sprecherinnen eine monatliche Aufwandsentschädigung von 700 Euro, die Vorstandsmitglieder von 150 Euro. Dem Antrag auf Erteilung eines Prüfauftrages stimmt die Versammlung mit überwältigender Mehrheit zu.

- Aus einer ehrenamtlichen Arbeitsgemeinschaft von Künstlerinnen wird berichtet, dass Initiativen für eine Gleichstellung im Sinne einer „Pro Quote Kunst“ das Interesse der Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) fanden. Das Thema will der bbk berlin auf dem Symposium „Weglängen“ der INSELGALERIE Berlin am 18.-19. September 2020 vertiefen.

Für die Protokollführung:  
Martin Schönfeld